



# RegioWIN FORTUNA

Forschung, Technik, Umwelt, Natur Neckar-Alb  
Regionales Strategiekonzept



---

## Zusammenfassung

### **RegioWIN FORTUNA Neckar-Alb** **Forschung, Technik, Umwelt, Natur Neckar-Alb**

Regionales Strategiekonzept der Region Neckar Alb

vorgelegt durch Leadpartner Landkreis Tübingen

Landrat Joachim Walter

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

#### **Unsere Leitidee**

Die Region Neckar-Alb als Ganzes für ihre Bewohner, für Unternehmer, Investoren, Arbeitnehmer und Gäste attraktiv zu erhalten, weiter zu entwickeln und für die kommenden Generationen zu bewahren ist unser oberstes Ziel. Ausgehend von der Grundannahme,

- dass Gesundheit und Lebensqualität die zwei untrennbaren Seiten einer Medaille sind und
- dass der Mensch seelisch und körperlich gesund und damit zufrieden und glücklich sein kann, wenn die sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen stimmen,

setzt die Region Neckar-Alb im Rahmen des Wettbewerbs RegioWIN auf die Entwicklung zweier besonders herausragender und für die Region zukunftsweisender Handlungsfelder

#### **Nachhaltige Nutzung regionaler Biomasse** **Innovation in Gesundheitswirtschaft/Gesundheitsindustrie.**

#### **Wettbewerbsregion**

Die Region Neckar-Alb – bestehend aus den drei Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis bildet den südlichen Teil der Europäischen Metropolregion Stuttgart. In 67 Städten und Gemeinden leben auf 2.500 km<sup>2</sup> rund 700.000 Menschen. In der geologisch wie landschaftlich besonders reizvollen Region sind Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zu Hause. Landschaftlich gesehen weist die Region einen außerordentlich schätzenswerten Reichtum auf, was sich zum einen in einer vielfältig genutzten Flur mit einem hohen Anteil traditioneller Nutzungen, aber auch in vielen Schutzgebieten zeigt. Sie nehmen ca. 44 % der Regionsfläche ein (112.000 ha). Hierzu zählen das erste Biosphärengebiet des Landes-Baden-Württemberg sowie großflächige FFH- und Vogelschutzgebiete. Landschaftlich hervorzuheben sind die Waldgebiete des Schönbuchs und des Albraufs sowie große zusammenhängende Flächen von Streuobstwiesen, insbesondere am Fuße der Schwäbischen Alb. Auf der Alb wiederum sind Wacholderheiden und Heckengebiete prägend. Durch ihre einzigartige Landschaft hat die Region eine

regionale wie überregionaler Bedeutung für Natur- und Umweltschutz, Naherholung und Tourismus. Die Region Neckar-Alb bietet eine besonders hohe Lebensqualität und weist nachweislich die höchste Lebenserwartung in ganz Baden-Württemberg auf.

### **Zentrale Aussagen der Sozioökonomischen Analyse / SWOT-Analyse**

Zu den Zukunftsbranchen der Region zählen die kontinuierlich wachsende Biotechnologie (Life Science) und die Medizintechnik, die mittlerweile im europäischen und globalen Markt Spitzenpositionen einnehmen. Die Gesundheitswirtschaft ist gemessen an der Beschäftigtenzahl die größte Branche in Baden-Württemberg. Die Region zeichnet sich durch ihre anerkannt hervorragende Forschungsinfrastruktur in der klinischen Forschung, der angewandten Forschung und der Grundlagenforschung aus. Die hier ansässigen 47 Medizintechnikunternehmen und 33 Biotechnikunternehmen zählen zum Vorleistungs- und Zulieferbereich der Gesundheitswirtschaft. Im Bereich der Dienstleistungen liegen neben einem großen Beschäftigungspotenzial weitere hervorragende Perspektiven für Existenzgründungen. Im Zuge des demografischen Wandels nimmt die Bedeutung des Medizin-Clusters weiter zu.

Zu den weiteren wichtigen Zukunftstechnologien zählt die Energietechnologie, die im Kontext von Energiewende und Klimaschutz nicht nur für Sicherung und intelligenten Einsatz vorhandener Energien, sondern auch für Erschließung und Nutzung bisher nicht ausgeschöpfter regionaler Energiequellen - gerade auch im Hinblick auf den sensiblen Umweltbereich und den Landschaftsschutz - höchste Priorität genießt. Die Region Neckar-Alb verfügt hierbei über ein hohes Potenzial, das sich insbesondere aus Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft gründet, aber auch aus bürgerschaftlichem Engagement und zahlreichen Initiativgruppen zusammensetzt.

### **Ziele und Schwerpunktsetzung**

Der Gesamtstrategierahmen von „RegioWIN FORTUNA Neckar-Alb“ nimmt fachlich übergreifend ökonomische Belange, energetische Versorgung, Gesundheitsaspekte und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit in den Blick. Dazu werden gemeinsam mit bereits bestehenden großen Netzwerken die folgenden zwei ausgewiesenen Handlungsfelder als gleichberechtigte Säulen strategisch weiterentwickelt:

#### *Nachhaltige Nutzung regionaler Biomasse*

Das erste Handlungsfeld beinhaltet Strategien für die Optimierung der nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere unter Einbeziehung von Biomasse. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Entwicklung von Maßnahmen, die geeignet sind, die gezielte Nutzung regionaler Biomasse, beispielsweise aus Streuobstwiesen-, Wald- und Landschaftspflege wirtschaftlich zu gestalten und die - nicht nur - für die Region Neckar-Alb derzeit noch vorhandenen

Probleme und Fragestellungen bei der Nutzung von Biomasse (Logistik/Wirtschaftlichkeit) durch die Entwicklung passgenauer Lösungen praktisch anzugehen. Des Weiteren soll die Effizienz-  
dynamik in der Region erhöht und damit die Potenziale regenerativer Energienutzung in der  
Region in hohem Maße ausgeschöpft werden.

### *Innovation in Gesundheitswirtschaft / Gesundheitsindustrie*

Die vorgesehenen Maßnahmen sollen mit dem Ausbau und Erhalt der Wissensbasis und des  
Wissenstransfer die Weiterentwicklung in diesem Sektor absichern. Dies soll zum einen durch  
die thematische Ausrichtung des geplanten Forschungscampus auf die Biologisierung der Me-  
dizintechnik als wichtige, grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen an der direkten  
Schnittstelle zwischen Biologie und Medizintechnik und durch Weiterentwicklung des Verständ-  
nisses für Erfolg oder Misserfolg therapeutischer Interventionen weiterentwickelt und zugleich  
neue Modelle der Innovationsbeschleunigung und Kooperation von Grundlagenforschung und  
Industrie validiert werden. Die Nanoanalytik als Schlüssel zum grundlegenden Verständnis des  
physikalischen Verhaltens von Werkstoffen, Materialverbänden, Beschichtungen, Oberflächen  
und Grenzflächen soll den in der Region ansässigen Unternehmen innovative Weiterentwick-  
lungen im Dienste der Menschen und die Sicherung der Führungsposition der Region in diesem  
Bereich ermöglichen.

### **Maßnahmen, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte**

Die dafür vorgesehenen 6 Leuchtturm- und 5 Schlüsselprojekte in nicht wertender Reihenfolge:

1	Nachhaltige Nutzung von Biomasse	Leuchtturmprojekt	Nachhaltige Nutzung regionaler Biomasse
2	Virtuelle Kraftwerke	Leuchtturmprojekt	Nachhaltige Nutzung regionaler Biomasse
3	Integrierte Wärmenutzungskonzepte	Leuchtturmprojekt	Nachhaltige Nutzung regionaler Biomassen
4	Klimaschutz und regionale Wirtschaft	Leuchtturmprojekt	Nachhaltige Nutzung regionaler Biomasse
5	TRIZ Innovation hat Methode	Schlüsselprojekt	beide Handlungsfelder
6	Forschungscampus „BioMedTech“	Leuchtturmprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie
7	Nanoanalytik von Werkstoff- und Materialoberflächen	Leuchtturmprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie
8	Akademie Medical Valley Hechingen	Schlüsselprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie
9	Kompetenznetzwerk Medical Valley Hechingen	Schlüsselprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie
10	Gesundheitsökonomische Analysen im Handlungsfeld Medizintechnik	Schlüsselprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie
11	RegMed CONNECT	Schlüsselprojekt	Gesundheitswirtschaft/ Gesundheitsindustrie

## **Prozessgestaltung und Beteiligung**

Das Regionale Strategiekonzept wurde unter Beteiligung von Regionalverband Neckar Alb, Industrie und Handelskammer Reutlingen, Universität Tübingen, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Hochschule Reutlingen, Agenturen für Energie- und Klimaschutz, Technologieförderung Reutlingen-Tübingen (TF R-T), Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut (NMI), Medical-Valley Hechingen, BioRegioSTERN Stuttgart und Fachämtern der drei Landkreisverwaltungen entwickelt. Anhand öffentlicher Veranstaltungen, Infoschreiben, Presse- und Onlineberichte wurden Kommunen und Stakeholder regelmäßig informiert und konnten ihre Ideen und Projekte in den Prozess einbringen. Derzeit liegen für das vorgelegte Konzept 49 Interessensbekundungen und Absichtserklärungen für Mitarbeit und Unterstützung für die Weiterentwicklung und Beteiligung bei der Umsetzung der Maßnahmen vor.

## **Organisationsmodell**

Auch bei der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes in der 2. Wettbewerbsphase wird auf die bisher sehr bewährte Zusammenarbeit des Steuerungskreises mit den o.g. Prozessbeteiligten und den handlungsfeldspezifischen Unterarbeitsgruppen zurückgegriffen. Diese werden ergänzt durch potenzielle Maßnahmenträger und -partner, u.a. aus Wirtschaft, Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen. In der zweiten Wettbewerbsphase wird externe Fachberatung für die Machbarkeits- und Finanzierungsstudie hinzugezogen.

## **Mehrwert für die Wettbewerbsregion**

RegioWIN FORTUNA stärkt die Wettbewerbsfähigkeit in der Region Neckar-Alb:

1. durch Innovation: zwei der vier Zukunftsfelder der Innovationsstrategie des Landes Baden-Württemberg sind gleichzeitig zentrale Themen der Region Neckar-Alb und werden über die Projekte konkretisiert.
2. durch Nachhaltigkeit: Die Region Neckar-Alb wird die regionale Energiewende vorantreiben, sodass bis 2030 ca. 33 % des Energiebedarfs über nachhaltige Biomasse abgedeckt werden können. Der Themenbereich energetische Nutzung von Biomasse trifft die 20-20-20-Klimaschutzziele der Europäischen Union modellhaft auf den Punkt.
3. durch Regionalität: das Konzept wird von motivierten, begeisterungsfähigen und lokal verankerten Akteuren getragen. Durch die Projekte sowohl in der Gesundheitswirtschaft als auch bei der energetischen Nutzung von Biomasse entsteht regionale Wertschöpfung.